

## PRESSEMELDUNG

### **Soja-Moratorium in Brasilien jetzt dauerhaft**

**Zum Schutz brasilianischer Regenwälder wurde 2006 das Soja-Moratorium eingeführt und immer wieder verlängert. Nun gilt es unbefristet. OVID begrüßt die Entscheidung.**

*Berlin, 10.06.2016.* Vor wenigen Wochen haben in Brasilien Pflanzenölindustrie (ABIOVE), Getreideexporteure (ANEC), Umweltministerium und Nichtregierungsorganisationen (u.a. Greenpeace und WWF) eine Vereinbarung für die unbefristete Verlängerung des Soja-Moratoriums unterzeichnet.

Das Soja-Moratorium wurde erstmals 2006 von den führenden Sojahändlern in Brasilien beschlossen, um den Raubbau im Amazonas Einhalt zu gebieten. Es untersagt den Handel, die Finanzierung und den Erwerb von Soja, das von Regenwaldflächen stammt, die nach Juli 2008 gerodet wurden. Auch Soja aus Indianerschutzgebieten sowie Formen der modernen Sklaverei sind tabu. Das Moratorium wurde nach 2006 immer wieder verlängert. Seit dem 9. Mai 2016 gilt es nun dauerhaft.

„Endlich ist die Hängepartie beendet. Soja aus Brasilien ist und bleibt nachhaltig. Das war überfällig. Bereits seit 10 Jahren beweist das Moratorium, dass Sojaanbau und Regenwaldschutz in Brasilien Hand in Hand gehen können“, so OVID-Präsident Wilhelm F. Thywissen.

Deutschland importierte 2015 etwa 1,3 Millionen Tonnen Sojabohnen und 1,6 Millionen Tonnen Sojaschrot aus Brasilien. Insgesamt ernteten die Brasilianer im letzten Jahr etwa 98 Millionen Tonnen Soja. Mit 40,1 Millionen Tonnen ging der größte Teil davon nach China.

#### **Pressekontakt**

Maik Heunsch / Frank Hufnagel  
Am Weidendamm 1A, 10117 Berlin  
Tel: +49 (0)30 / 72 62 59 -58  
[presse@ovid-verband.de](mailto:presse@ovid-verband.de)

#### **OVID Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland e.V.**

OVID vertritt als Verband die Interessen der ölsaatenverarbeitenden und ölraffinierenden Unternehmen in Deutschland. Die Kernaufgabe der 19 Mitgliedsfirmen ist die Verarbeitung von Ölsaaten und Pflanzenölen zu Produkten für die Lebensmittelindustrie, die Oleochemie, die technische Verwendung und für die Bioenergie. Als Verband ist OVID Schnittstelle zwischen seinen Mitgliedsunternehmen, politischen Entscheidungsträgern, Wirtschaft, Wissenschaft und Institutionen sowie Medien und der Öffentlichkeit. Sitz des Verbandes ist Berlin, in Brüssel ist OVID über den europäischen Verband FEDIOL vertreten. [www.ovid-verband.de](http://www.ovid-verband.de)